



Wandern in Peilstein

Markierungen beachten
und Wanderwege
nicht verlassen!



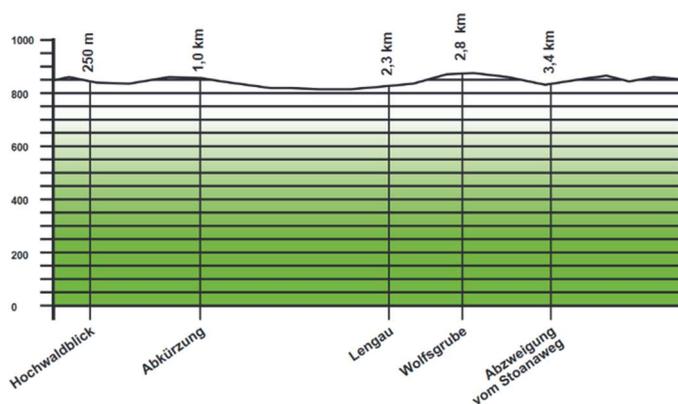
Dreiländerblickweg

Weg-Nr. 39 1,1 km bzw. 4,3 km 25 Minuten bzw. 1,5 Stunden

Anfahrt: Peilstein - Kicking - Oberpeilstein – Eschernhof

Wundervolle Weitblicke nach Böhmen, Bayern und über das Obere Mühlviertel erwarten Sie bei dieser Wanderung. Wer die schöne Landschaft ganz aufmerksam betrachtet, kann in der näheren Umgebung 20 Türme finden - Herr Mühlbauer, unser erfahrener Wanderführer und Wanderwegbeauftragter, hat sie für uns gezählt.

- 0 km Von **Eschernhof** wandern Sie in nördliche Richtung kurz etwas bergauf zum Höhenrücken und kommen dann abwärts zum
- 250 m Trockenbiotop Hemmerau und **zum Hochwaldblick**. Von dort bietet sich ein herrlicher Ausblick zum Mühlträlrück mit seinen Orten. Dahinter Adalbert Stifters Hochwald, von Wittinghausen bis Plöckenstein und dem „Atlantis des Böhmerwaldes“, das ehemalige Sudetenland, dessen Dörfer von 1945 bis 1950 eingeebnet und die dortigen Siedler vertrieben wurden. Sie wandern kurz bergab, dann führt der Weg eben weiter zu den
- 0,6 km **Eschernhofer-Leitenhäusern**. Nun marschieren Sie links weiter, ca. 200 m leicht bergauf und wieder abwärts bis zur
- 1 km Straße, wo Sie für die kleine Runde links einmünden und die **Abkürzung nach Eschernhof** nehmen. Haben Sie sich für die große Runde über Lengau entschieden, gehen Sie rechts auf der Straße weiter. Nach etwa 100 m zweigen Sie links in den Feldweg ab. Sie marschieren kurz durch den Wald, vorbei an einer kleinen Kapelle (Wolfskapelle). Leicht ansteigend erreichen Sie das
- 2,3 km **Dorf Lengau** mit schöner Marienkapelle. Hier bergauf dem Wald zu. Bankerl mit schönem Weitblick. Dort lohnt es sich zu verweilen. Genießen Sie die Aussicht dorthin, wo sich Bayrischer Wald und Böhmerwald die Äste reichen. Weiter führt der Weg durch den Wald. Sie kommen an der Wolfsgrube (die Wolfsfalle stammt wahrscheinlich aus dem Mittelalter) vorbei. Kurz danach können Sie einen Abstecher (nicht bei der Gesamtzeit eingerechnet) zum Hochstein machen (Funde deuten darauf hin, dass am Hochstein vermutlich eine hölzerne Rodungsburg der Falkensteiner stand). Weiter der Beschilderung folgen. Schöne Ausblicke warten auf Sie. Übersehen Sie nach
- 3,4 km die **Abzweigung** nach links nicht (Stoanaweg führt geradeaus weiter). Der Wanderweg führt bergan in den Wald. Nach etwa 300 m sehen Sie rechts unten den Drucker Franzl Stein. Der Drucker Franzl, der um 1700 gelebt hat, war ein weithin bekannter Schmuggler und Räuber, der sich dort vor den Verfolgern versteckt hielt und sich vor der Strafe gedrückt hat, daher der Name. Sie setzen die Wanderung am beschilderten Wanderweg, Farbmarkierungen an den Bäumen, fort und erreichen in Kürze
- 4,3 km **Eschernhof**.

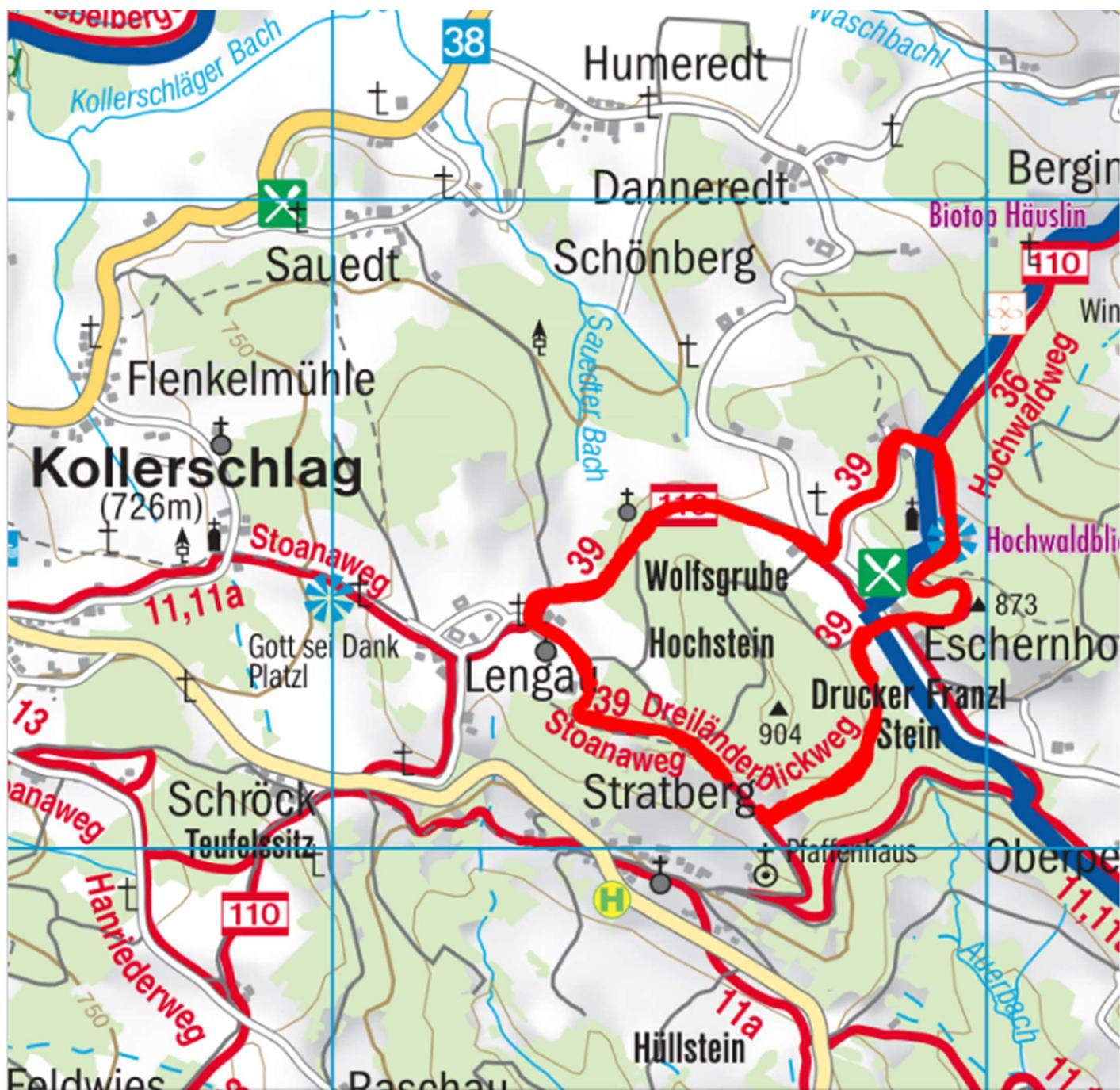


Die kleine Runde ab Eschernhof ist auch mit dem Kinderwagen befahrbar und für leicht gehbehinderte Menschen geeignet.

Gastronomie:

**0 km / 4,3 km: Eschernhof
Jausenstation Eschernhof**

In der Jausenstation Eschernhof gibt es zur Selbstbedienung Getränke und selbst erzeugte Produkte vom Kühlschrank im Wintergarten.

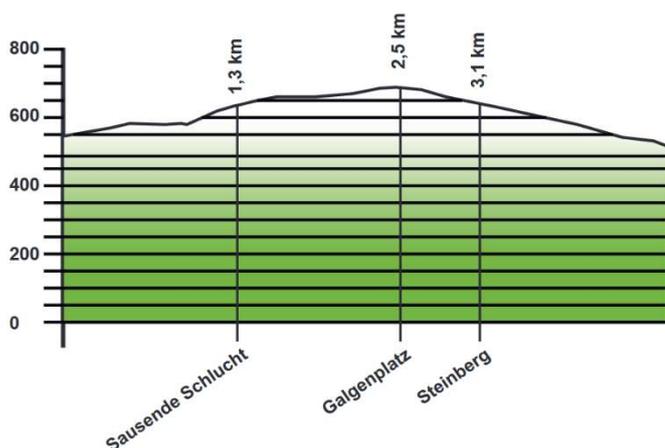


Vogelstimmenweg

Weg-Nr. 38 4,5 km 1,5 Stunden

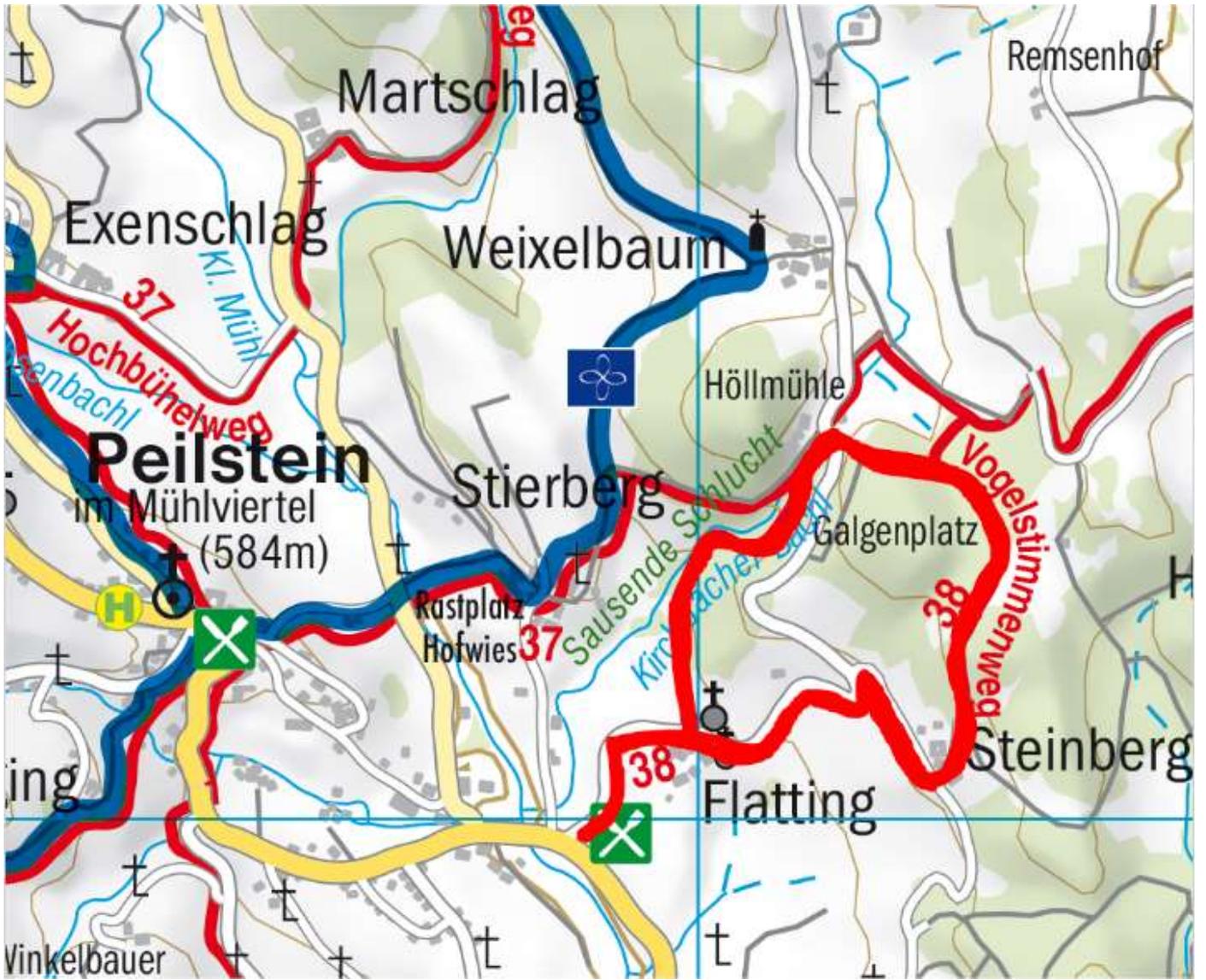
Beschilderung: gelbe Aluschilder mit Wegnummer, zusätzlich rot-weiß-rote Baummarkierung.
Charakteristik: Der Weg führt durch eine besonders reizvolle Landschaft: die Sausende Schlucht. An diesem abgeschiedenen Platz fühlen sich Vögel besonders wohl, daher auch die Wegbezeichnung.

- 0 km Der Ausgangspunkt ist beim **Gasthof Hubertushof**. Sie wandern ein kurzes Stück auf der Asphaltstraße bergauf bis zum Dorf Flatting, dann biegen Sie links ab und wandern am Feldweg dem Wald zu und an einem Holzstadl vorbei. Links am Feldweg befand sich von 1938-1945 ein Reichsarbeiterdienstlager. 1945 wurde das Holzbarackenlager von Panzergeschützen der Alliierten in Brand gesetzt. Beim Bildstock des Hl. Christophorus führt der Weg steil bergan dem Wald zu. Dieser wunderschöne Wanderabschnitt verläuft parallel zum Kirchbacher Bachl durch das Felsenmeer der sogenannten
- 1,3 km **Sausenden Schlucht.** Dieser unscheinbare Bach wird oft zu einem reißenden, wilden Fluss. Gehen Sie bewusst durch diese Schlucht und achten Sie auf die verschiedenen Geräusche des Waldes. Vor allem die aufgestellten Vogelstimmenstationen sind Ihnen eine Hilfe dabei. Bei Betätigung des Schaltknopfes ertönen die Vogelstimmen der Lerche, des Goldhähnchens, der Goldammer und weiterer Vögel. Beim Rastplatz aus Stein wechseln wir die Bachseite und informieren uns bei der Infotafel. Hier treffen wir auf den Hochbühelweg, den Weg der Entschleunigung und den Falkensteinerweg. Der Vogelstimmenweg läuft nun parallel mit allen dreien hinauf zur Höllmühle. Dann ein kurzes Stück die Asphaltstraße entlang, bis zur Abzweigung rechts in den Feldweg. Achten Sie auf die Abzweigung des Vogelstimmenweges. Der Weitermarsch führt rechts über ein kurzes Wiesenstück dem Wald zu. Am Waldende gelangen Sie dann zum
- 2,5 km **Galgenplatz.** Dieser Platz stammt vermutlich aus der Zeit der Bauernkriege, wo aufständische Bauern hier, am alten und wichtigen Bauernweg, hingerichtet wurden. Die letzte Hinrichtung war 1710 - es wurde eine Frau gehängt, die ihren Mann vergiftet hatte. Am höchsten Punkt der Wanderung angelangt, marschieren Sie nun am Feld- und Waldweg bergab zum
- 3,1 km **Dorf Steinberg.** Oberhalb des Dorfes bietet sich Ihnen ein schöner Blick auf Peilstein und ins Kleine Mühlthal. Nach dem Dorf, bei der Einmündung in die Straße Flatting-Kirchbach, ist in der Kurve ein schöner Rastplatz. Links führt Sie die Asphaltstraße zurück nach Flatting zum Ausgangspunkt Gasthof Hubertushof.
- 4,5 km **Ausgangspunkt Gasthof Hubertushof.**



Gastronomie:

**0 km / 4,5 km: Peilstein - Rinnmühle
Gasthof Hubertushof (Ruhetag Di + Mi)**



Hochbühelweg

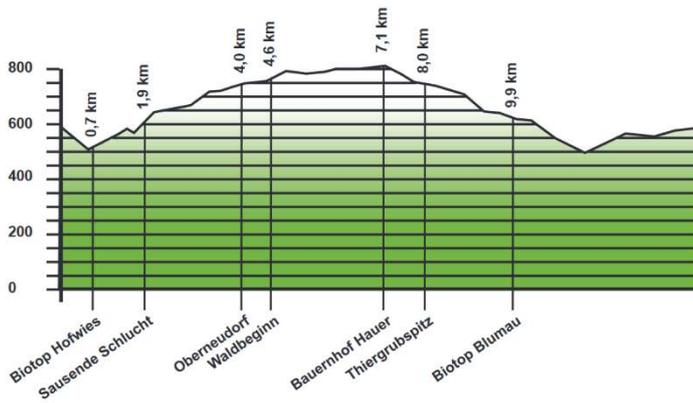
Weg-Nr. 37 14 km 4,5 Stunden

Markierung: gelbe Aluschilder, zusätzlich rot-weiß-rote Baummarkierung mit Wegnummer. Das Besondere: Der Weg führt hinauf auf den Zwischenmühlrücken, so heißt der Bergrücken zwischen den Tälern der Flüsse Große und Kleine Mühl. Von dort hat man einen wunderbaren Ausblick weit ins Mühlviertel, zum Böhmerwald und in den Bayerischen Wald.

- 0 km Sie verlassen **Peilstein** in östlicher Richtung, gehen an der Raiffeisenbank vorbei bis zum Elektrogeschäft Vörtl. Bevor die Rechtskurve beginnt, queren Sie die Straße und biegen beim Haus Marktstraße Nr. 9 links in den Hopfenweg und gleich darauf links in den Mühlweg. Bei einem Gefälle von 27% geht es talwärts, wo Sie in der Senke die Straße nach Julbach und den Fluss Kleine Mühl queren. Gleich unmittelbar danach stehen Sie vor dem
- 700 m **Biotop Hofwies** (Rastbank und Infotafel) Nach einem kurzen, steilen Anstieg erreichen Sie das Dorf Stierberg und wandern hindurch. Bei der kleinen Muttergotteskapelle schlagen Sie den Weg links ein und kommen kurz darauf bei einer Rastbank vorbei. Die Markierung führt Sie in Richtung Wald. Nun hört man immer deutlicher das Rauschen des Kirchbacher Bachs. An der gegenüberliegenden Bachseite führt der Vogelstimmenweg herauf und die beiden treffen bei der
- 1,9 km **Sausenden Schlucht** aufeinander (Rastbank und Infotafel). Gemeinsam mit dem Weg der Entschleunigung und dem Falkensteinerweg 110 geht es hinauf zur Straße nach Kirchbach. Links einschwenkend, verlassen Sie kurz darauf die Straße wieder und münden rechts in den Wiesenweg ein. Vor dem Wald verlässt Sie der Vogelstimmenweg in Richtung Galgenplatz. Sie wandern leicht ansteigend weiter bis nach
- 4 km **Oberneudorf**. In der Dorfmitte übersehen Sie die Abzweigung nach links Richtung Schlägl nicht. Der Hochbühelweg folgt der Straße noch bis zum
- 4,6 km **Waldbeginn**. Hier trennen Sie sich vom Weg der Entschleunigung und dem Falkensteinerweg. Ein Abstecher (900 m) zur Wallfahrtskirche St. Wolfgang lohnt sich. Sie schwenken hier links ein, wo es sanft aufwärts der Straße folgend quer durch die Felder geht. Nach verlassen der Straße lassen Sie sich von der Markierung leiten (zu den üblichen gelben Schildern manchmal auch grün-weiße Baummarkierungen sichtbar). Sie sind nun am höchsten Punkt der Wanderung angekommen. Es folgen Feld- und Waldwege entlang des Hanges mit immer wiederkehrenden Ausblicken ins Tal der Kleinen Mühl. Sie kommen beim
- 7,1 km **Hauer**, einem schönen Steinbloßbauernhof und höchstgelegenen Bauern von Peilstein vorbei und wandern zum
- 8 km **Thiergrubspitz** weiter. Hier stehen Sie am Zwischenmühlrücken, wo Sie den Blick nach Norden zum Böhmerwald, nach Westen ins Bayerische und nach Süden über die Mühlviertler Hügelwelt schweifen lassen können. Sie folgen kurz der Straße nach Kirchbach und verlassen noch vor der Ortstafel den Weg rechts in die Sackgasse. Sie steuern bergab auf das schöne Gehöft zu und gehen rechts daran vorbei. Bei der Weggabelung halten Sie sich links. Der Weg führt Sie hinab ins Blumauerbach-Tal, wo ein weiteres
- 9,9 km **Biotop „Blumau“** auf Sie wartet (Rastplatz und Infotafel). Beim Blumauerbachl wechseln Sie bei der kleinen Steinbrücke die Bachseite. Achten Sie auf das Bachbett mit den vielen Steinen. Ein schöner Waldweg beginnt. Bald erreichen Sie das Dörfchen Martschlag, durchwandern es und gelangen zur Straße Julbach-Peilstein. Ein paar hundert Meter müssen Sie auf der Straße hinuntermarschieren, jedoch wird Ihnen ein schöner Blick auf Peilstein geboten. Sie nehmen den Güterweg Exenschlag und gehen bergan auf das Dorf zu. Hier gehen Sie kurz auf der Straße Julbach-Peilstein und biegen

14 km

bei der Spitzkehre links ab, wo Sie der Weg übers Krebsenbachtal zurück nach **Peilstein** führt.



Gastronomie:

0 km / 14 km: Peilstein Ortszentrum

Gasthof Post (Ruhetag Mo + Di)

Marktcafe Innertsberger (kein Ruhetag)



Hochwaldweg

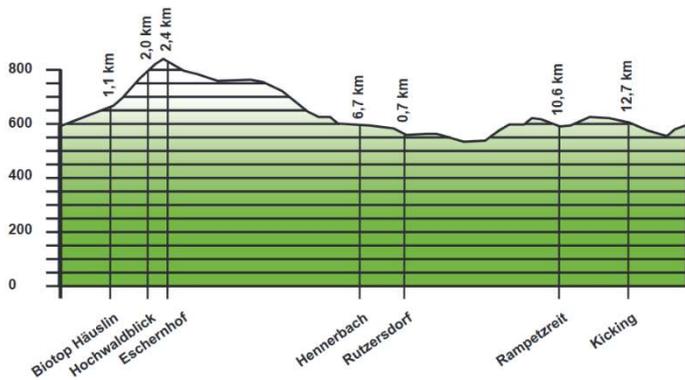
Weg-Nr. 36 14 km 4,5 Stunden

Markierung: gelbe Aluschilder, zusätzlich rot-weiß-rote Baummarkierung mit Wegnummer.

- 0 km Unweit vom Kirchenplatz Peilstein in der **Höhenstraße beim Haus Nr. 3** (erstes Wanderschild) beginnt der Hochwaldweg. Sie folgen kurz der Höhenstraße, biegen beim Kindergarten links ein und queren in der Senke das Wäschbachl. Rechts führt der Weg zum Erlebnisspielplatz. Sie gehen jedoch links und gleich darauf rechts am Wiesenweg bergan bis zum Dorf Berging. Links am Bauerngehöft vorbei, gehen Sie auf das vor Ihnen liegende Bühel (Wäldchen) zu. Sie marschieren weiter bis zum
- 1,1 km **Biotop Häuslin.** Selten gewordene Pflanzen fühlen sich hier wohl. Es erwartet Sie ein schön gestalteter Rastplatz mit einer Trinkwasserstelle. Der Waldweg wird nun steiler. Am Waldende angelangt, steuern Sie über die Wiese dem Holzhaus zu. Hier marschieren Sie links weiter bis Sie kurz darauf am Trockenbiotop Hemmerau vorbei und gleich darauf bei einem herrlich ruhigen Rastplatz, dem
- 2 km **Hochwaldblick,** ankommen. Die Mühe des Anstieges wird nun durch den großartigen Ausblick über den Mühltrücken, zum Böhmerwald und zur Ruine Wittinghausen im ehemaligen Sudetenland belohnt. Hans Mühlbauer, geboren in Oberpeilstein, erzählt: In der Zeit zwischen 1945 und 1955 wurden die Bewohner auf tschechischer Seite aus dem Grenzstreifen ausgesiedelt. Die Menschen mussten wegziehen, die Dörfer wurden dem Erdboden gleich gemacht. Wir haben das von hier aus verfolgen können. Ein Haus nach dem anderen wurde niedergebrannt. Lange Zeit stand in Deutsch-Reichenau noch ein großer Bauernhof bis auch er den Flammen zum Opfer fiel. Sie haben gleich darauf den Höhenrücken erreicht. Nun fällt das Gelände wieder sanft bergab und Sie erreichen die wenigen Gehöfte von
- 2,4 km **Eschernhof.** Hier verlassen uns der Weg der Entschleunigung und der Falkensteinerweg. Sie biegen nun links in die Asphaltstraße ein. Auf dieser wenig befahrenen Straße wandern Sie nur kurz und verfehlen die Abzweigung rechts in den Wald nicht. Der Weg zieht abwärts eine Schleife und Sie stoßen auf den Stoanaweg, von dem Sie sich nach 800m bereits wieder trennen. (Ein 5-minütiger Abstecher zum nahegelegenen Kühstein lohnt sich aber wegen der herrlichen Aussicht). Links wandern Sie weiter. Parallel mit dem Brezerjauseweg, der uns bis Rutzersdorf begleitet. Der Hochwaldweg führt unterhalb des Kühsteins vorbei. Beim Bauernhof münden Sie in die Zufahrtsstraße. Nun heißt es gut auf die Markierung achten, damit Sie den Weiterweg über die Wiese zum Wald nicht verfehlen. Das Waldstück durchqueren Sie steil bergab. Am Waldende wird Ihnen ein schöner Blick über die hügelige Landschaft des Mühlviertels geboten. An dem, vor Ihnen liegenden, Gehöft wandern Sie vorbei, hinunter in die Talsenke, wo Sie den Hennerbach beim Teich überqueren. Sie gelangen auf diesem schönen Wegstück leicht ansteigend zum idyllischen Dorf
- 6,7 km **Hennerbach,** das Sie durchwandern. Auf einem wenig befahrenen Güterweg kommen Sie nach
- 7,7 km **Rutzersdorf** mit dem denkmalgeschützten Brezerhaus. Immer der Markierung folgend, geht es durch den Wald bis zur Einmündung in die Asphaltstraße, der Sie rechts folgen bis zum Dorf
- 10,6 km **Rampetzreit,** wo Sie am oberen Dorfeinde weitermarschieren. (Im Dorf befindet sich ein alter Troadkast'n, der wahrscheinlich zur Zeit Maria Theresias 1735 erbaut wurde). Trotz des nun folgenden 1 km langen Asphaltweges werden Sie mit herrlichen Ausblicken in das Kl. Mühlal entschädigt. Achten Sie auf die Markierung, denn bevor Sie nach Vordorf kommen, führt der Waldweg links bergan, wo Sie am Waldrand ein Bankerl mit schöner Aussicht vorfinden. Nun gehen Sie meist ebenen Weges weiter. Sie sehen links die **Kickingerkapelle,** die der Mutter Gottes geweiht ist. Auf dem Feldweg bergan erreichen Sie kurz darauf das Dorf
- 12,7 km **Kicking.** Am Dorfeinde bietet sich ein herrlicher Blick auf Peilstein. Es geht bergab, am Kehlbrunnen (Rastbänke) vorbei, wo Sie im Tal die Bundesstraße queren. Ein Fußweg führt bergan, vorbei an einem

14 km

Rastplatz mit Muttergottesstatue, zum Ausgangspunkt **Peilstein**.



Gastronomie:

0 km / 14 km: Peilstein Ortszentrum

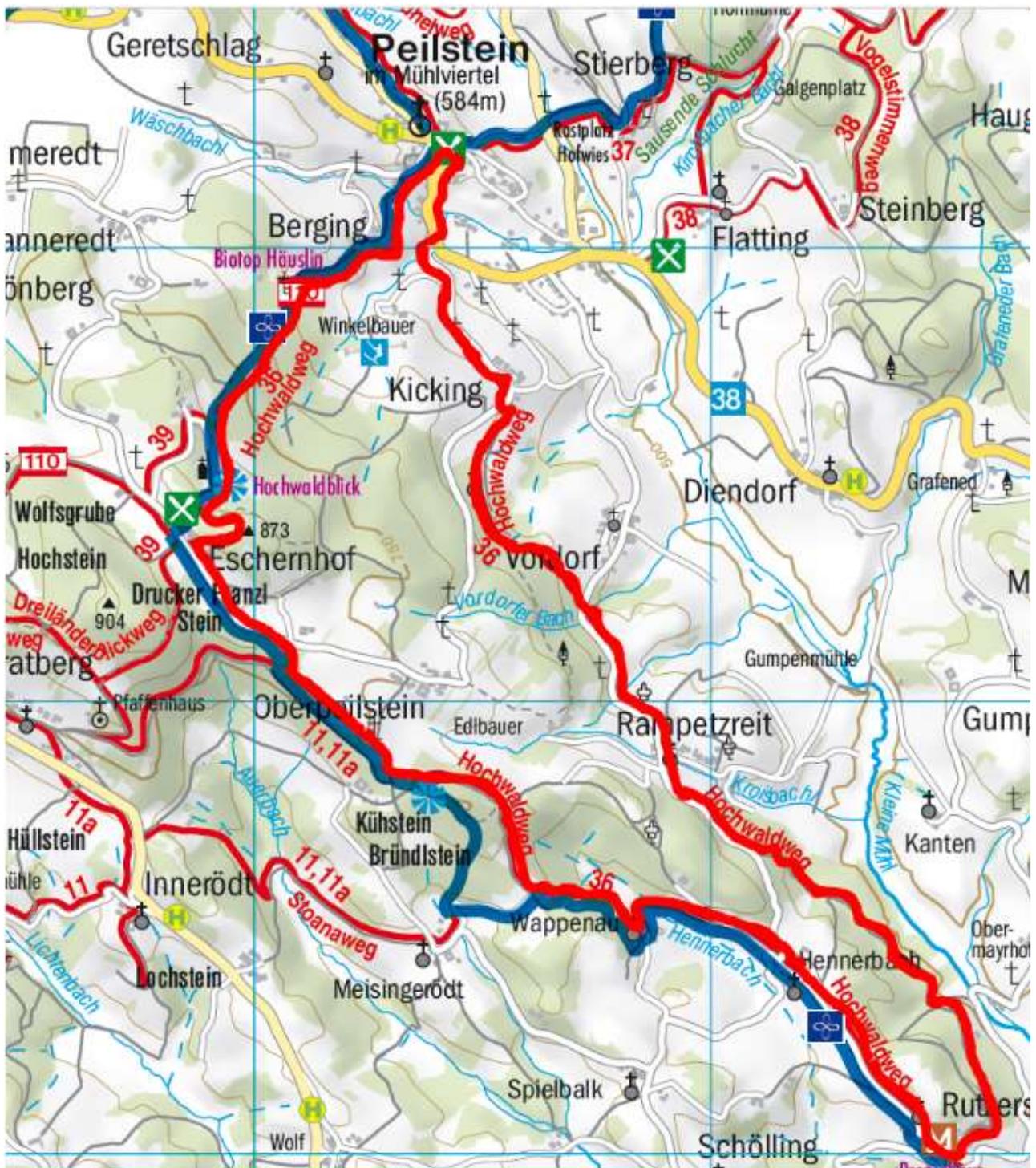
Gasthof Post (Ruhetag Mo + Di)

Marktcafe Innertsberger (kein Ruhetag)

2,4 km: Eschernhof

Jausenstation Eschernhof

In der Jausenstation Eschernhof gibt es zur Selbstbedienung Getränke und selbst erzeugte Produkte vom Kühlschrank im Wintergarten.



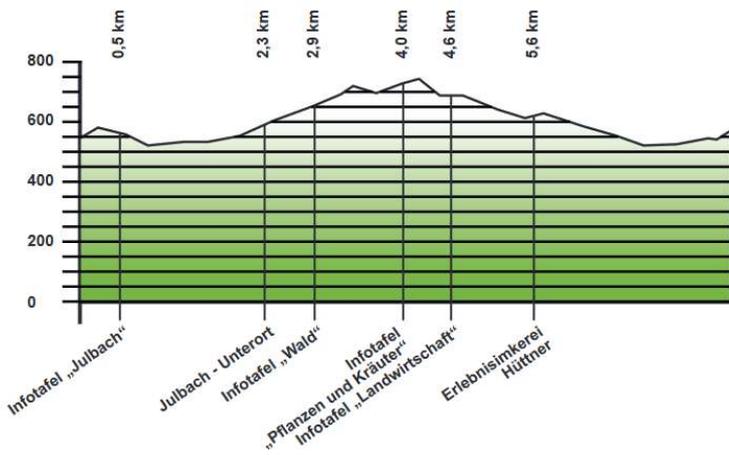
Weiselweg

Weg-Nr. 8 8,1 km 2 Stunden

Der Mensch kann aus der Natur Vitalität und Gesundheit schöpfen. Auf dem Wanderweg treffen Sie auf 6 Stationen, die sich mit dem Thema Gesundheit befassen. Als Höhepunkt gilt die Erlebnisimkerei Hüttner mit dem Schwerpunkt „Atme dich gesund mit Bienenluft“.

- 0 km Sie beginnen die Wanderung beim ehemaligen Landgasthof Pernsteiner in **Niederkraml** und wandern ein kurzes Stück auf der Asphaltstraße Richtung Julbach, parallel zum Guckerweg Nr. 7. Bei der Guckerstation „Julbachblick“ und der
- 0,5 km **Infotafel „Gemeinde Julbach“**, die auch dem Thema „Klima“ gewidmet ist, biegen Sie in den Wiesenweg ein und queren im Tal den Fluss „Kleine Mühl“. Hier steht eine weitere Infotafel zum „Thema Wasser“, wo sich ein schöner Rastplatz befindet. Nun marschieren Sie bergan dem Ort Julbach zu. (Einstiegsmöglichkeit auch in Julbach)
- 2,3 km Im Ortsteil **Unterort** wandern Sie am Schlägerbergweg weiter. Nun führt Sie die Wanderung durch das Siedlungsgebiet bergan dem Wald zu. Am Waldrand können Sie auf der
- 2,9 km **Infotafel** Wissenswertes über den „Wald“ nachlesen. Beim Bankerl lohnt sich ein Blick zurück auf Julbach (aufgrund des milden Klimas auch das „Meran des Mühlviertels“ genannt). Der nun folgende Waldweg steigt immer wieder an bis Sie ein schönes Plätzchen, die Bergwiese, erreichen. Genießen Sie auf dem Bankerl die Ruhe und tanken Sie Kraft.
- 4 km Auf der **Thementafel** erfahren Sie Interessantes über Pflanzen und Kräuter. Noch einmal steigt der Waldweg kurz zum höchsten Punkt der Wanderung an. Abwärts marschierend erreichen Sie am Waldrand die
- 4,6 km **Station „Landwirtschaft“** und kommen gleich darauf an einem schönen Gehöft vorbei. Ein wenig befahrenes Straßenstück leitet Sie hinab ins Tal der Kleinen Mühl. Vorher kommen Sie noch bei der
- 5,6 km **Erlebnisimkerei Hüttner** vorbei. Die Abzweigung kann man leicht übersehen. Achten Sie daher auf die Abzweigung am rechten Straßenrand. Die Bienen bringen Nektar, Pollen und Harze und viele andere natürliche Stoffe in den Bienenstock. Hier werden sie von ca. 60.000 Bienen verarbeitet und dabei entstehen Dämpfe mit wohltuenden Aromen. Diese Dämpfe sind Balsam für die Atmungsorgane und für die Seele. Überzeugen Sie sich persönlich bei einer Bienenluftkur in der Erlebnisimkerei Hüttner. Im Tal angelangt, münden Sie links in die Straße, die aus Julbach kommt. Kurz darauf zweigen Sie in den Güterweg Hölschmiede ein. An der Egermühle queren Sie den Fluss Kleine Mühl und gehen am Waldweg weiter. Leicht ansteigend den Wald durchquerend und am Wiesenweg weiter, wo Sie beim
- 8,1 km **Ausgangspunkt Niederkraml** die Themenwanderung beenden.
- 14 km Rastplatz mit Muttergottesstatue, zum Ausgangspunkt **Peilstein**.

Um ein Bienenvolk zu regieren braucht es einen Führer. Unsere Vorfahren dachten männerbewusst. Für sie war der Chef eines Bienenvolkes selbstverständlich ein Mann und zwar ein kluger und weiser. So bekam er den Namen „Weiser“. Weil er aber klein war, nannte man ihn „Weisel“. Die Wiege der zukünftigen Königinnen heißt heute noch aus alter Gewohnheit „Weiselnapf“.



Gastronomie:

- 2,3 km: Abstecher nach Julbach möglich**
- Gasthof Luger (Ruhetag Mi + Sa)**
- Gasthof Annabründl (Ruhetag Mi)**
- Meraner Kutscherstadl (Ruhetag Mo + Di)**



Gastronomie in Peilstein

Gemütlich einkehren ...

GASTHOF HUBERTUSHOF

Rinnmühle 10, 4153 Peilstein im Mühlviertel

☎ +43 7287 7231 | ✉ office@hubertushof-peilstein.at | i www.hubertushof-peilstein.at



ÖFFNUNGSZEITEN

Montag: 09:00 – 15:00 Uhr
Dienstag: Ruhetag
Mittwoch: Ruhetag
Donnerstag: 09:00 – 14:00 & 17:00 – 24:00 Uhr
Freitag: 09:00 – 14:00 & 17:00 – 24:00 Uhr
Samstag: 09:00 – 24:00 Uhr
Sonntag: 09:00 – 22:00 Uhr

GASTHOF POST – NICOLE DONEUS

Stifterstraße 6, 4153 Peilstein im Mühlviertel

☎ +43 7287 7216 | ✉ kontakt@gasthofpost.eu | i www.gasthofpost.eu

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag: Ruhetag
Dienstag: Ruhetag
Mittwoch: 09:00 – 14:00 & 17:00 – 23:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 – 14:00 & 17:00 – 23:00 Uhr
Freitag: 09:00 – 14:00 & 17:00 – 23:00 Uhr
Samstag: 09:00 – 14:00 & 17:00 – 23:00 Uhr
Sonntag: 09:00 – 14:00 & 17:00 – 23:00 Uhr



MARKTCAFE INNERTSBERGER

Markt 4, 4153 Peilstein im Mühlviertel

☎ +43 7287 7234 | i www.markt-cafe.at



ÖFFNUNGSZEITEN

Montag: 07:00 – 21:00 Uhr
Dienstag: 07:00 – 24:00 Uhr
Mittwoch: 07:00 – 21:00 Uhr
Donnerstag: 07:00 – 21:00 Uhr
Freitag: 07:00 – 21:00 Uhr
Samstag: 07:00 – 14:00 Uhr
Sonntag: 07:00 – 12:00 & 15:00 – 21:00 Uhr

Infrastruktur in Peilstein

Gut zu wissen ...

ÄRZTINNEN

Richterweg 1, 4153 Peilstein im Mühlviertel
Dr. Petra Löcker & Dr. Sabrina Wistrela
☎ +43 7287 7330

ZAHNARZT

Marktstraße 2, 4153 Peilstein im Mühlviertel
Dr. Bernd Getzendorfer
☎ +43 7287 20567

ROTES KREUZ

Richterweg 3/3, 4153 Peilstein im Mühlviertel
Ortsstellenleiter Rainer Schopf
☎ +43 7287 7244

FREIWILLIGE FEUERWEHR PEILSTEIN

Richterweg 3/2, 4153 Peilstein im Mühlviertel
Kommandant HBI Josef Neißl
✉ j.neissl13@gmail.com

FREIWILLIGE FEUERWEHR KIRCHBACH

Kirchbach 18, 4153 Peilstein im Mühlviertel
Kommandant HBI Georg Anzinger
✉ ff@kirchbach-ooe.at

POLIZEIINSPEKTION

Richterweg 3, 4153 Peilstein im Mühlviertel
PI-Kommandant Harald Auer
☎ +43 591334257
✉ pi-o-peilstein@polizei.gv.at

PFARRAMT

Markt 20, 4153 Peilstein im Mühlviertel
Pfarrer KonsR Mag. Florian Sonnleitner
☎ +43 7287 20533

POSTPARTNER KAUFHAUS SPAR

Markt 4, 4153 Peilstein im Mühlviertel
Frau Ute Innertsberger
☎ +43 7287 7234

RAIFFEISENBANK

Marktstraße 4, 4153 Peilstein im Mühlviertel
Bankstellenleiter Manfred Radinger
☎ +43 7287 7212

TANKSTELLE KASBERGER

Hanriederstraße 43, 4153
Herr Wilfried Kasberger
☎ +43 7287 7221

RETTUNG

144

POLIZEI

133

NOTRUF

141

FEUERWEHR

141

AUFZEICHNUNGEN

Notizen, Informationen, ...



Schönes Wandern im Gemeindegebiet von Peilstein im Mühlviertel!

Marktgemeindeamt Peilstein
Markt 7
4153 Peilstein im Mühlviertel

☎ +43 7287 7203

✉ gemeinde@peilstein.at

i www.peilstein.at



